

M & W CAPITAL

Der M & W Capital ist ein weltweit investierender vermögensverwaltender Aktienfonds.

Ziel der Investmentpolitik ist die Erzielung überdurchschnittlicher Renditen bei gleichzeitiger Begrenzung der Schwankungen des Anteilwertes.

Der Fonds bildet keine Aktienindices nach (Benchmarkkonzept), sondern orientiert sich an der Erwirtschaftung absoluter Renditen.

Im Jahr 2005 hat der M & W Capital Investmentfonds einen Wertzuwachs von 17% erzielt.

Während die europäischen Aktienmärkte, die Börsen der Schwellenländer und insbesondere japanische Aktien deutliche Zuwächse verbuchen konnten, entwickelten sich die Notierungen an der Leitbörse in New York in 2005 nur seitwärts. Die seit einigen Jahren im Fokus der Anleger stehenden chinesischen Aktienmärkte verzeichneten trotz einer weiter boomenden Wirtschaft sogar das vierte Verlustjahr in Folge.

Im M & W Capital hat die hohe Gewichtung in ausgewählten deutschen Aktien gemeinsam mit unseren Investments im internationalen Pharmasektor und in Goldminenaktien zur positiven Performance beigetragen.

Angesichts der unverändert sehr expansiven Geldpolitik der Notenbanken, die mit einer aktuell negativen Realverzinsung verbunden ist, und der dramatisch steigenden Staatsverschuldung in Europa und den USA müssen wir uns zunehmend damit beschäftigen, dass es in der Zukunft zu einer Beschleunigung der Inflation oder sogar zu einer währungstechnischen Bereinigung der weltweiten Verschuldungssituation kommen kann. Als Investoren müssen wir uns darauf einstellen, dass die seit Jahrzehnten gültigen Vorstellungen, in denen das Sparen in Geldvermögen, Anleihen und Immobilien als sicher und Investitionen in Aktien und Edelmetallen als unsicher angesehen werden, zukünftig so nicht mehr gelten werden. Wir gehen davon aus, dass staatliche Anleihen und das Geldvermögen zunehmenden Risiken ausgesetzt sein werden, und halten Investi-

Initiator und Investmentberater:

Mack & Weise GmbH Vermögensverwaltung

Depotbank: Landesbank Rheinland-Pfalz

International S. A.

Verwaltungsgesellschaft:

LRI Invest S. A. Luxembourg

Erstausgabepreis am 01.08.2001: Euro 50

Kursnotiz: Handelsblatt, Welt, FAZ

WKN 634 782

ISIN LU0126525004

Handel: börsentäglich

tionen in Aktien und Gold langfristig für die rentableren und aufgrund ihres Sachwertcharakters auch für die sichereren Anlagealternativen.

Wie schnell sich traditionelle Anlagevorstellungen überholen können, zeigen die Probleme um den größten Immobilienfonds der Sparkassen-Finanzgruppe Deka im Herbst 2004 sowie der Skandal um die vorübergehende Schließung eines von der Deutschen Bank verwalteten offenen Immobilienfonds. Offene Immobilienfonds werden in Deutschland genauso wie staatliche Anleihen bisher als mündelsichere Anlageform eingestuft.

Für 2006 erwarten die Volkswirte unisono eine weiterhin dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft, und auch für Deutschland wird nach Jahren der Stagnation eine spürbare Erholung prognostiziert.

Im M & W Capital sind wir mit einer unverändert selektiven Investmentstrategie in das Jahr 2006 gestartet. Unsere hohe Gewichtung in ausgewählten deutschen Aktien behalten wir zunächst bei. Der von uns favorisierte Pharmasektor zeichnet sich weiterhin durch moderate Bewertungen aus und wird langfristig von den steigenden Kosten einer zunehmenden Lebenserwartung der Bevölkerung profitieren. Angesichts der von uns prognostizierten nachhaltigen Aufwärtsbewegung im Goldpreis halten wir an unserer Gewichtung im Goldminensektor fest.

Folgend die Übersicht der 10 größten Aktienpositionen des M & W Capital in % per 31.12.2005:

Aktie	Gewichtung	Branche
Harmony Goldmining Co Ltd ADR	3,83%	Goldminen
PEH Quintessenz Goldmines	3,36%	Goldminen
Gold Fields ADR	3,28%	Goldminen
Münchener Rück	3,20%	Versicherung
ABN Amex Gold Bugs Index Zert.	3,18%	Goldminen
Karstadt Quelle AG	3,06%	Einzelhandel
Lufthansa AG	3,02%	Transport
Anglogold Ashanti	2,66%	Goldminen
GlaxoSmithkline plc	2,60%	Pharmazeutik
Novartis AG	2,58%	Pharmazeutik

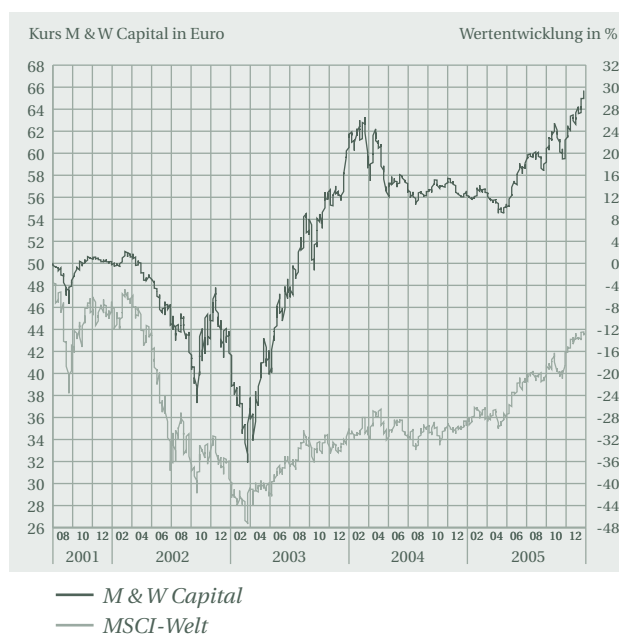
Seit Auflage am 01.08.2001 hat der M & W Capital einen Zuwachs von 31 % erzielt.

Mit diesem Ergebnis gehört der M & W Capital zu den erfolgreichsten weltweit anlegenden Aktienfonds in Deutschland. Der MSCI-Welt-Aktienindex hat in diesem Zeitraum noch einen Verlust von 13 % zu verzeichnen.

Deutschland

Nach der Wahl Angela Merkels zur Bundeskanzlerin deuten einige Indikatoren auf einen positiven Stimmungswandel in Deutschland hin; dieser ist eine Voraussetzung dafür, dass die bisherige – mit einer sehr hohen Sparquote verbundene – Konsumzurückhaltung überwunden werden kann und es zu einer Belebung der Binnenkonjunktur kommen wird; die Exportwirtschaft

M & W Capital im Vergleich zum MSCI-Welt
01.08.2001 bis 31.12.2005



boomt unverändert und zeugt von der in den letzten Jahren erheblich gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Auch die angekündigte Mehrwertsteuererhöhung für 2007, die zusätzlich zu konsumtiven Vorzieheffekten führen wird, könnte sich noch als eine der intelligenteren wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Regierung erweisen, wenn diese am Jahresende entweder wieder einkassiert oder von einer entsprechenden Senkung der Einkommenssteuer begleitet wird.

Entgegen den positiven Konjunktursignalen ist die Lage der deutschen Staatsfinanzen desolat. Im Jahr 2005 beläuft sich die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte in Höhe von 70 Mrd. Euro wiederum auf den Betrag, der für die akkumulierten Altschulden an Zinsen zu zahlen ist.

Ein Haushalt, der sich jedes Jahr in Höhe der Zinslasten neu verschulden muss, sitzt offensichtlich in der Schuldenfalle. Darüber hinaus steigen die Ausgaben für den Wohlfahrtsstaat entgegen der seit Jahren bekannten politischen Sparrhetorik ungehemmt weiter an, wobei die in den Sozialsystemen angelegten impliziten Lasten von der Regierung noch nicht einmal beziffert oder problematisiert werden. Damit ist die Hoffnung, dass sich

Deutschland durch eine seriöse Finanzpolitik aus der Schuldenfalle befreien kann, kaum noch realistisch. Auch in der Vergangenheit sind Politiker regelmäßig der Versuchung erlegen, ihre Verschuldungsprobleme über die Inflation zu lösen. Diese Politik hat immer zu erheblichen Vermögensumverteilungen geführt, bei der es sehr viele Verlierer und nur wenige Gewinner gegeben hat. „Es bleibt dabei, die Inflation ist das ungerechteste, unsozialste Verfahren, das im Grunde Selbstbetrug und Betrug ist“, so der erste Präsident der Deutschen Bundesbank Wilhelm Vocke.

Inflation

Die Notenbanken in Europa, Japan und den USA haben es in den vergangenen Jahrzehnten versäumt, den Verschuldungsspiralen in ihren Ländern durch eine restriktive Geldpolitik wirksam entgegenzutreten.

An erster Stelle hat sich der Chef der amerikanischen Notenbank Alan Greenspan durch seine über viele Jahre extrem expansive Geldpolitik einen Namen gemacht und hinterlässt, wenn er 2006 die Verantwortung für die amerikanische Geldpolitik nach 20 Jahren an Ben Bernanke weitergibt, eine Volkswirtschaft, die von einer Rekordverschuldung der amerikanischen Haushalte und Rekordleistungsbilanzdefiziten gezeichnet ist. Darüber hinaus hat die Politik des billigen Kredits zu einer unerhörten Aufblähung des Finanzsystems geführt. Allein das weltweit jährlich gehandelte Derivatvolumen wird inzwischen auf über 200 Billionen Dollar geschätzt.

Angesichts der inzwischen erreichten volkswirtschaftlichen Rekordverschuldung bleibt den Notenbanken heute – anders als Ende der 70er Jahre, als sie der steigenden Inflation noch mit zweistelligen Zinssätzen erfolgreich entgegenwirkten – dieser Spielraum faktisch verschlossen, wenn sie nicht für einen Finanzkrach und eine Depression der Realwirtschaft verantwortlich gemacht werden wollten. So erwarten wir auch, dass die bisherigen Leitzinserhöhungen in den USA bald beendet sein werden und den bestehenden volkswirtschaftlichen Ungleichgewichten weiter mit einer inflationären Politik begegnet werden wird. Der künftige US-Notenbankchef Bernanke lässt sich wie folgt zitieren: „... aber die US-Regierung verfügt über die Technologie, genannt Druckerpresse, oder heutzutage ihr elektro-

nisches Äquivalent, die es ihr gestattet, ohne Kosten so viele US-Dollars zu produzieren wie sie will.“

Auch in Japan und der Eurozone bleibt die Geldpolitik stark expansiv. In der Eurozone wächst die Geldmenge, wie schon seit einigen Jahren, mit einer Rate von 8% p. a. weitaus stärker als das Bruttosozialprodukt, das kaum um 2% p. a. zulegt. Das ist Inflationsgeld, und daran kann auch die Veröffentlichung von schöngezeichneten Preisindices nichts ändern.

Gold

Wir haben an dieser Stelle regelmäßig auf die Notwendigkeit hingewiesen, Vermögen in Gold zu diversifizieren, und halten im M & W Capital seit geraumer Zeit eine substantielle Gewichtung im Goldminensektor. Im August des vergangenen Jahres ist der Goldpreis nicht nur in Dollar, sondern auch in Euro nach oben ausgebrochen und konnte relativ schnell um 30% zulegen.

*Entwicklung des Goldpreises in Euro
2002 bis 2005*



Die Notenbanken, die die bestehende Angebotslücke am Goldmarkt in den letzten Jahren ausgeglichen und erhebliche Goldpositionen teilweise zu Tiefstkursen verkauft haben, sind möglicherweise nicht mehr bereit oder in der Lage, den Goldpreis auf niedrigem Niveau zu halten, zumal die weltweit vorhandenen Reserven der Notenbanken von geschätzten maximal 30.000 Tonnen nur noch einem Marktwert von ca. 500 Mrd. Euro entsprechen.

Allein die Währungsreserven der asiatischen Notenbanken belaufen sich inzwischen auf geschätzte

2 Billionen Dollar. Dass die asiatischen Notenbanken den Gegenwert ihrer Leistungsbilanzüberschüsse künftig nicht nur in frisch gedruckten Dollarnoten halten möchten, sondern auch in Gold diversifizieren, ist plausibel. Die russische und argentinische Notenbank haben bereits begonnen, ihre Goldreserven aufzustocken.

Nach über zwanzigjähriger Abstinenz vom Goldmarkt lösen die steigenden Preise auch in Europa ein zunehmendes Interesse seitens privater und institutioneller Investoren aus, die ihr Vermögen in das inflations-sichere Gold zu diversifizieren beginnen.

Nach unserer Einschätzung könnten wir jetzt am Anfang eines dynamischen Aufwärtstrends stehen, wobei wir Goldpreise von über 1000 US-\$ pro Unze in den nächsten Jahren für durchaus realistisch halten.

Aktien

Die immensen Devisenreserven in Asien werden nach unserer Einschätzung genauso wie die entstehenden Kapitalüberschüsse der Erdölexporteur zunehmend auch an den Aktienmärkten investiert werden. Allein der Ölfonds Norwegens, in dem die Milliardeneinnahmen aus dem norwegischen Ölreichtum angelegt werden, gehört heute zu einem der größten Investoren an den internationalen Aktienmärkten.

Für die Investition in Aktien gibt es aber auch abseits der Inflationsüberlegungen weiterhin gute Argumente. Die Weltwirtschaft wächst, getrieben vom technologischen Fortschritt und der Freiheit des Welthandels, sehr dynamisch. Darüber hinaus profitieren die Unternehmen von den erfolgten Restrukturierungen der letzten Jahre und dem günstigen Finanzierungsumfeld sowie in vielen Ländern von einem sinkenden Lohnkostendruck, so dass die Unternehmensgewinne deutlich zugelegt haben.

Wir sehen auch vor diesem Hintergrund an den Aktienmärkten unverändert sehr interessante Investitionschancen.

Der M & W Capital Investmentfonds

Mit dem M & W Capital bieten wir längerfristig orientierten Investoren die Möglichkeit, ihr Vermögen innerhalb der von der Mack & Weise Vermögensverwaltung seit Jahren erfolgreich umgesetzten Investmentstrategie zu investieren.

In den letzten zehn Jahren konnte die Mack & Weise Vermögensverwaltung im Rahmen dieser vermögensverwaltenden Investmentstrategie an den Aktienmärkten eine Rendite von 9,9% p. a. für ihre Mandanten erzielen.

Unsere Anlageerfolge basieren auf einer unabhängigen Analyse der Finanzmärkte und einem konsequenten Investmentansatz, der einerseits auf einer breiten Diversifikation der Vermögenswerte und andererseits einem aktiven Timing der Investitionen beruht.

Für ein Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Hamburg



Dipl.-Kfm. Martin Mack

Dipl.-Kfm. Herwig Weise

Diese Informationen sind eine Serviceleistung für unsere Mandanten. Sämtliche Nachrichten wurden sorgfältig recherchiert, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden.

Grundlage für den Kauf des M & W Capital Investmentfonds ist ausschließlich der Verkaufsprospekt, der über uns erhältlich ist. Alle Rechte vorbehalten.

Quelle der Chart-Daten: Market Maker.

MACK & WEISE VERMÖGENSVERWALTUNG

COLONNADEN 96 · 20354 HAMBURG
TEL 040/35 51 850 · FAX 35 51 85 11
INFO@MACK-WEISE.DE · WWW.MACK-WEISE.DE